

Zürich, 28. Juni 2004

KR-Nr. 253/2004

**POSTULAT** von Prof. Katharina Prelicz-Huber (Grüne, Zürich)

betreffend            Entwicklungskonzept für den Üetliberg

---

Der Regierungsrat wird ersucht, in Zusammenarbeit mit den anliegenden Gemeinden und der Bevölkerung ein Entwicklungskonzept für den Üetliberg mit konkreten Massnahmen zu erarbeiten, das dem hohen Ruhe- und Erholungspotenzials Rechnung trägt.

Prof. Katharina Prelicz-Huber

Begründung:

Der Üetliberg ist der beliebteste Berg bei den Zürcherinnen und Zürcher. Das Ruhe- und Erholungspotential ist aber in den vergangenen Jahren massiv eingeschränkt worden. Dies stellt auch der Stadtrat von Zürich in seiner Antwort auf eine schriftliche Anfrage von Ueli Nagel und Eva Virag Jansen (GR 429/2003) fest. Viele Spaziergängerinnen/Spaziergänger und Anwohnerinnen/Anwohner fühlen sich gestört, belästigt und beklagen sich. Dazu trägt unter anderem die stark gewachsene Zahl von Autofahrten, die zunehmenden Helikopterflüge auf den Uto-Kulm, aber auch das geplante Open-Air-Kino bei.

Ein Entwicklungskonzept mit Massnahmen soll bewirken, dass die Emissionen im Natur- und Erholungsraum Üetliberg minimal gehalten werden können. Dieses Konzept soll zusammen mit der Bevölkerung, den Behörden der Stadt Zürich und den Nachbargemeinden erarbeitet werden. Parallelaufende Planungen (Entwicklungsplanung Allmend, Mountainbiking am Üetliberg) sollen dabei berücksichtigt werden.

Begründung der Dringlichkeit:

Durch das bewilligte Open-Air-Kino werden die Emissionen zunehmen. Das Entwicklungskonzept wird daher umso dringender.

253/2004